

jüngt, geboren in Flammen, gestorben in Flammen. Dein Bild, in Gold gefaßt, hängt in den Hallen der Reichen; selbst fliegst du oft irrend und einsam umher — eine Sage nur: „Vogel Phönix in Arabien.“

— Im Paradiese, als Du geboren wurdest unter dem Baume der Erkenntniß in der ersten Rose, küßte Dich der Herr und gab Dir Deinen rechten Namen Poesie!

Eine Geschichte.

Im Garten blühten alle Aepfelbäume, sie hatten sich gesputet, Blumen zu treiben, ehe sie grüne Blätter bekamen; und im Hofe gingen alle die Entlein spazieren, und auch die Kaze; sie sonnte sich und leckte den Sonnenschein von ihrer eigenen Pfote: und schaute man über die Felder hin, wie stand dort das Korn und wie prangte es herrlich grün sonder Gleichen, und es war ein Zwitschern und Schwirren von allen den kleinen Vögeln, als sei es ein großes Fest, und das war es denn eigentlich auch, denn es war Sonntag: Die Glocken läuteten und alle Leute gingen gepußt in ihren besten Kleidern zur Kirche und sahen vergnügt aus; ja, an Allem war etwas Vergnügtes; es war ein Tag, so warm und gesegnet, daß man wohl sagen konnte: Der liebe Gott ist überaus beispieslos gut mit uns Menschen!

Aber drinnen in der Kirche stand der Pfarrer auf der Kanzel und sprach sehr laut und zornig, er sagte, die Menschen seien alle gottlos, Gott würde sie deshalb strafen, und wenn sie stürben, kämen die Bösen alle in die Hölle, um ewig zu brennen. — Er eiferte, — „daß ihr Wurm nicht sterben und ihr Feuer nie verlöschen würde, daß sie niemals wieder Ruhe und Raß finden sollten!“ Das war fürchterlich zu hören, und er